

## Inhalt

Vorwort . . . . .	9
-------------------	---

### I. Einführung: Sündlosigkeit und Unsündlichkeit

1. Forschungsstand und offene Fragen der Christologie . . . . .	13
1.1 Interventionismus und Non-Interventionismus . . . . .	17
1.2 Relationale Ontologie und Panentheismus . . . . .	21
1.3 Post-Metaphysische Bewusstseinschristologie . . . . .	23
1.4 Forschungstand zum Unsündlichkeit-Dilemma . . . . .	29
1.5 Weitere Gliederung dieser Arbeit . . . . .	42
2. Methodische Einführung: Analytische Theologie . . . . .	47
2.1 Erkenntnistheoretische Voraussetzungen . . . . .	52
2.2 Rückkehr der Metaphysik? . . . . .	57
2.3 Fundamentaltheologie oder Dogmatik? . . . . .	63
2.4 Analytische Christologie . . . . .	69
2.5 Zusammenfassung und Relevanz . . . . .	72
3. Inhaltliche Einführung: Die Freiheit Jesu . . . . .	77
3.1 Vereinbarkeit von Unsündlichkeit und menschlicher Natur . . . . .	77
3.2 Relevanz menschlicher Freiheit . . . . .	83
3.3 Menschsein und Göttlichkeit . . . . .	88
3.4 Christologische Positionen im frühen Christentum . . . . .	91
3.5 Problemstellung: Sündlosigkeit oder Unsündlichkeit? . . . . .	95

### II. Diskussion des biblischen Befundes

4. Das Sündenbewusstsein Jesu . . . . .	105
4.1 Implikationen der Johannestaufe . . . . .	105
4.2 Eingeschränktes Wissen als Voraussetzung von Sündenbewusstsein . . . . .	117
4.3 Deutung der Passion als Sünderfahrung . . . . .	125
4.4 Zwischenergebnis . . . . .	139

5.	Die Versuchungen Jesu in den Evangelien . . . . .	140
5.1	Vaterunser: Führt Gott in Versuchung? . . . . .	140
5.2	Synoptische Versuchungsgeschichte . . . . .	148
5.3	Die Versuchung, das Kreuz nicht auf sich zu nehmen . . . . .	165
5.4	Zwischenergebnis . . . . .	184
6.	Das Motiv der Sündlosigkeit und Perfektion Christi . . . . .	186
6.1	Sündlosigkeit des Sühnenden als Voraussetzung für die Erlösung . . . . .	186
6.2	Sündlosigkeit als Merkmal aller Getauften . . . . .	194
6.3	Exegetische Argumente gegen eine Sündlosigkeit Jesu . . . . .	201
6.4	Fazit: Deutungsoffenheit des exegetischen Befundes . . . . .	206

### **III. Kompatibilistische Lösungsversuche**

7.	Freiheit Jesu ohne alternative Möglichkeiten . . . . .	211
7.1	Theologiegeschichtlicher Hintergrund . . . . .	212
7.2	Kompatibilismus als Freiheit ohne alternative Handlungsmöglichkeiten . . . . .	233
7.3	Intellektualistischer Kompatibilismus . . . . .	251
7.4	Transzentalphilosophischer Kompatibilismus . . . . .	256
7.5	Fazit . . . . .	266
8.	Menschliches Mitwirken am Erlösungswerk . . . . .	268
8.1	Vollkommene menschliche Natur . . . . .	270
8.2	Dispositionaler Kompatibilismus . . . . .	278
8.3	Mitwirkung Marias am Heilsgeschehen . . . . .	295
8.4	Das Mitwirken des ganzen Volkes Israel . . . . .	304
9.	Entkopplung von Sünde und Wahlfreiheit . . . . .	310
9.1	Erkenntnisse aus Etymologie und Begriffsanalyse . . . . .	312
9.2	Sünde als Kategorie besonderer Verfehlung . . . . .	317
9.3	Freiheit trotz Unsündlichkeit? . . . . .	330
9.4	Fazit: Vorschlag zur Terminologie . . . . .	332

**IV. Identifikation göttlicher und menschlicher Freiheit Jesu**

10. Entwicklung alexandrinischer Christologie . . . . .	339
10.1 Philosophischer Hintergrund und theologische Motivation . . . . .	342
10.2 Theologiegeschichtlicher Hintergrund . . . . .	347
10.3 Traditionelle Kenosis-Christologie . . . . .	356
11. Entäußerung der Unsündlichkeit? . . . . .	373
11.1 Veränderlichkeit Gottes als Voraussetzung von Kenosis . . . . .	373
11.2 Gegenwärtige Varianten der Kenosis-Christologie . . . . .	386
11.3 Libertarianische Freiheit trinitarischer Personen . . . . .	399
12. Sündlichkeit des Logos . . . . .	412
12.1 Modell A: Primordiale Sündlichkeit Gottes . . . . .	413
12.2 Modell B: Supererogatorische Freiheit des Logos . . . . .	421
12.3 Modell C: Origenismus . . . . .	428

**V. Unterscheidung von göttlicher und menschlicher Freiheit Jesu**

13. Entwicklung antiochenischer Christologie . . . . .	447
13.1 Motivationen . . . . .	448
13.2 Theologiegeschichtlicher Hintergrund . . . . .	452
13.3 Antiochenische Christologie im 20. Jahrhundert . . . . .	474
13.4 Doppelte-Bewusstseins-Christologien . . . . .	487
13.5 Götlichkeit im menschlichen Unbewussten . . . . .	499
14. Kontingente Vereinigung der Naturen . . . . .	504
14.1 Modell D: Auseinanderbrechen der hypostatischen Union . . . . .	505
14.2 Modell E: Supererogatorische Freiheit des menschlichen Willens . . . . .	517
14.3 Modell F: Rückwärts-Konstitution der Götlichkeit . . . . .	524
15. Kontingente Götlichkeit ohne Vereinigung . . . . .	542
15.1 Modell G: Erworbene Unsündlichkeit . . . . .	543
15.2 Modell H: Graduelle Inkarnation . . . . .	561
15.3 Modell I: Emergente Personalität Gottes . . . . .	580
15.4 Abschließende Bewertung . . . . .	594

**VI. Christologie als Herausforderung für eine Analytische Theologie**

16. Überlegungen zum Wesen des Menschen . . . . .	599
16.1 Anthropologie und Christologie . . . . .	601
16.2 Autonomie als Wesensmerkmal der menschlichen Natur . .	610
16.3 Eschatologische Freiheit und Sündlosigkeit . . . . .	624
17. Überblick über die diskutierten Modelle . . . . .	632
17.1 Formalisierung des Paradoxons . . . . .	632
17.2 Gegenüberstellung der Modelle . . . . .	640
17.3 Grenzen der Formalisierung . . . . .	645
18. Ergebnisse der Untersuchung . . . . .	649
18.1 Modellbildung und Unsicherheit im theologischen Denken .	649
18.2 „Dispositionale Supererogation“ als favorisiertes Lösungs- modell . . . . .	657
18.3 Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .	659

**VII. Anhang und Verzeichnisse**

Abkürzungsverzeichnis . . . . .	666
Literaturverzeichnis . . . . .	668